

## PRESSEMITTEILUNG

### Die DEFA-Stiftung präsentiert Eine Zensur findet nicht statt? 1. Oktober 2018 im Kino Arsenal

Zwischen 1953 und 1966 existierte in der Bundesrepublik ein staatlicher Zensurausschuss, der für die inhaltliche Überprüfung aller osteuropäischen Filme zuständig war. Von der Zensur waren unter anderem über 100 ostdeutsche Filme (DEFA und DDR-Fernsehen) betroffen. Die am Hannah-Arendt-Institut (Dresden) erarbeitete Datenbank zur Zensur ostdeutscher Filme in der Bundesrepublik erfasst erstmals alle DDR-Filme, die vom „Interministeriellen Ausschuss für Ost-West-Filmfragen“ überprüft worden sind. Im Anschluss an die Vorstellung des Projekts durch den Filmhistoriker Andreas Kötzing werden drei betroffene Filme aus dem Jahr 1956 gezeigt.

#### Programm

Mo 1.10., 19h, **im Gespräch: Ralf Schenk und Andreas Kötzing**

MARTINS TAGEBUCH Heiner Carow DDR 1956 28‘

TRÄUMT FÜR MORGEN Hugo Hermann DDR 1956 19‘

Der Kurz-Dokumentarfilm MARTINS TAGEBUCH porträtiert die Auswirkungen, die mangelndes Verständnis und Vertrauen zwischen Kindern und Eltern haben können. Im Kurz- Dokumentarfilm TRÄUMT FÜR MORGEN des österreichischen Filmemachers Hugo Hermann basteln Kinder nach einem Puppentheater ihre eigenen Figuren, spielen ihr Leben nach und träumen von der Zukunft.

Mo 1.10., 21h, **im Gespräch: Ralf Schenk und Andreas Kötzing**

ZWISCHENFALL IN BENDERATH János Veiczi DDR 1956 98‘

Im zweiten Teil des Abends folgt János Veiczis Regiedebüt ZWISCHENFALL IN BENDERATH, das vor der Wiederkehr des Antisemitismus in der BRD warnt: Als ein Lehrer den jüdischen Schüler Jakob als "staatsfeindliches Element" beschimpft, fordert eine Gruppe von Mitschülern eine Entschuldigung und stellt der Schulleitung ein Ultimatum.

#### Für weitere Informationen:

Christine Sievers | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.

030 269 55 143 oder [cs@arsenal-berlin.de](mailto:cs@arsenal-berlin.de) | [www.arsenal-berlin.de](http://www.arsenal-berlin.de)

Kino Arsenal 1 & 2 | Potsdamer Straße 2 | 10785 Berlin

Das Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Presse | DEFA-Stiftung

Juliane Haase | [presse@defa-stiftung.de](mailto:presse@defa-stiftung.de) | 030 29 78 48 14

Falls Sie diesen Presseverteiler nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Email.